

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Bad Ragaz, 1963-04-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Hotel Quellenhof
Bad Ragaz

27. April 1963

Reisilein, -

war durch und durch ergriffen von Ihrem so liebwert-
prompten Briefers, - freilich auch betrübt, ja, ein bisschen
fassungslos, angesichts der totalen und offenbar auf hypo-
chondrisch-depressiver Grundlage in die Höhe geschossenen
Verkenntnis Ihrer Situation als deutscher Dichter. Denn ein
solcher sind Sie, - weithin anerkannt und geliebt, - "Reader's"
hin oder her. Dass die ewige Uebersetzerei einen zur Verzweiflung
treiben kann, begreife ich nur zu gut. Aber wer wird deshalb
gleich dem Fass das Kind ins Gesicht schütten und alles miteinan-
der wegwerfen? ! Come on now, cheer up, chin up ohendrein. Und
reden Sie mir nicht von "weitgehend Verschollen" sein und nicht
davon, dass man ausschliesslich bei der Stuttgarter Zeitung
"noch eine entfernte Erinnerung" an Sie hat. Koketterie, sehr
natürlich, ist auch immer im Spiele, wenn Sie sich so klein ma-
chen. Was aber zu weit geht, geht ganz einfach zu weit, und
meinerseits lasse ich es mir schlichthin nicht bieten. Punktum.

Ob denn nun eine Verabredung zustande gekommen ist mit den
Stuttgartern? Aber jede deutsche Zeitung (auch die Österrei-
chen und schweizerischen, soweit sie nicht bereits eigene Pläne
haben!) wäre begeistert über einen Beitrag von Ihnen zu diesem
Anlass. Und machen Sie sich bloss nicht zuviel Mühe damit! Irgend-
ein liebes, lockeres Gespinnst, - urpersönlich, möglichst intim, -
munter hingeschmitten. Sollten Sie aber gerade gar nicht bei Laune
sein, so seien Sie sicher, dass ich auch dies aufs bereitwilligste
verstünde.

Doch, des Datums bin ich sicher. Es ist der 24. Juli. Und weil
wir schon davon reden: Wir gedenken am Abend dieses Tages die
besten Freunde auf dem Kilchberg zu versammeln, und so frage ich
schon heute an, ob Sie nicht mittun wollen. Wäre doch reizend. Und
eigentlich unabdingbar. (Ausschliesslich wenn "nicht bei Laune"
ohne weiteres "abdingbar".) Reise und Hotel, versteht sich, wären
unsere Sache, die Sache der einladenden "Kinder".

Hier treibe ichs so gut ich kann und werde wohl erst nachträg-
lich wissen, ob all der Humbug segensreich gewesen.

Für Sie alles Herzlichste

von immer Ihrer

